



Es werden lange, aber schöne Tage in der Luft: Patrick von Känel freut sich schon lange auf die südamerikanische Challenge. BILD MICHAEL SCHINNERLING

Caicó zum Zweiten

MICHAEL SCHINNERLING

GLEITSCHIRM Seit Sonntag schweben Patrick von Känel und Michael Sigel wieder über Brasiliens Flachland. Die beiden streben nach dem Weltrekord im Streckenfliegen. Doch warum brauchen sie dafür eigentlich ein Team?

«Wir wollen den Weltrekord von 576 Kilometern knacken», erklärt der Frutiger Patrick von Känel. Doch die Thermik in Brasilien sei schwierig. Es gibt Stellen ohne Aufwind, und nur wenige Meter daneben finden Flieger perfekte Bedingungen. Zusammen lasse sich diese Herausforderung in der Luft einfach viel besser bewältigen. «Sobald einer an Höhe gewinnt, fliegen wir dorthin, um die Thermik auszunutzen. Alleine wür-

dest du blitzartig runterkommen, und der Tag wäre vorbei», kommentiert von Känel.

Sigel und von Känel sind sich des Potenzials ihrer Mitstreiter Philipp Steinger, Peter Kleinmann, Christian Erne, Dominik Welti, Andreas Schnider und Daniel Riess bewusst. «Wir haben sehr gute Leute am Start und geben uns zwei

«Alleine würdest du blitzartig runterkommen, und der Tag wäre vorbei.»

Patrick von Känel,
Gleitschirmpilot

Wochen Zeit, um hier etwas zu erreichen.» Am Morgen heben die Piloten jeweils bei Sonnenaufgang ab. In der Luft müssen sie dann entscheiden, ob man weiter als 300 Kilometer fliegen will. Dann kämen die Piloten abends allerdings nicht mehr zum Ausgangspunkt zurück. Denn wenn die Sonne untergeht, müssen die Flieger gemäss Reglement dort landen, wo sie gerade sind. «Das werden lange Tage für uns», erklärt von Känel. Man nehme aber einfach Versuch für Versuch und hoffe, den aktuellen Weltrekord von vier Brasilianern zu egalisieren. «Das ganze Jahr habe ich mich auf diesen Anlass gefreut, und wir alle sind topmotiviert. Der

Frutigländer
3714 Frutigen
033/ 672 11 33
www.frutiglaender.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 4'012
Erscheinungsweise: 2x wöchentlich



Seite: 8
Fläche: 60'185 mm²

Auftrag: 1077450
Themen-Nr.: 048.002

Referenz: 71178042
Ausschnitt Seite: 2/2

B - Hängegleitersport

Teamspirit ist gross», schliesst von Känel. Für diese Einschätzung sprechen auch die ersten Resultate aus Brasilien: Michael Sigel hat zu Beginn der Challenge gleich einen neuen Schweizer Rekord von 551 Kilometern aufgestellt. Er verbesserte damit die bisherige Bestmarke um 21 Kilometer.

TEAMLEADER MICHAEL SIGEL IM INTERVIEW

«Frutigländer»: Michael Sigel, was erwarten Sie von den zwei Wochen Brasilien?

Das ist eine knifflige Frage. Einerseits ist es für mich nicht einfach, zurück nach Caicó zu gehen. Letztes Jahr habe ich das Zimmer mit Jan Sterren geteilt, einem wirklich super Piloten und Kollegen. Doch leider ist er im vergangenen Winter in einer Lawine ums Leben gekommen.

Sportlich gesehen erwarte ich im Idealfall eine Steigerung. Wir sind letztes Jahr dem Weltrekord bereits sehr nahe gekommen. Damals war das Wetter perfekt, einzig der starke Wind fehlte.

Wie beurteilen Sie das aktuelle Team?

Es handelt sich um die besten Streckenflugpiloten der Schweiz. Ein Weltrekord wird aber nur mit einem Teameffort möglich sein.

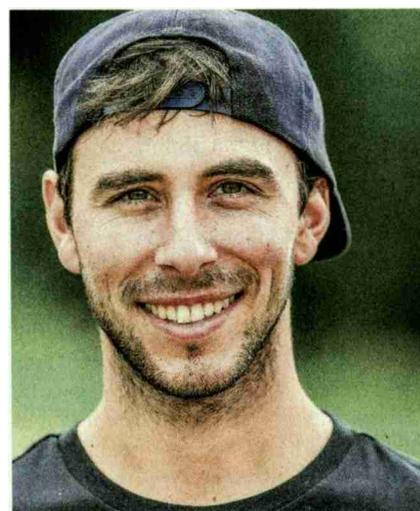
Sie sind Teamleader. Umfasst das auch organisatorische Aufgaben?

Die Administration wird vom Unternehmen «Fly with Andy» übernommen, das sich auf Gleitschirm-Flugreisen weltweit spezialisiert hat. Ich als Teamleader bin für die Piloten zuständig, deren Zusam-

menhalt und auch Zusammenspiel.

Kann man da noch gut fliegen, wenn man parallel noch arbeitet?

Das ist kein Problem. Ich war nun mittlerweile mehrmals Teamleader im Weltcup. Daher bin ich der Aufgabe gewachsen und freue mich auf die gemeinsame Zeit.



Mit 551 Kilometern hat Michael Sigel gerade den bisherigen Schweizer Rekord geknackt. BILD ZVG